

Zugang da ist, findet Lernen statt. Wenn wir stattdessen aus einer fixen Idee unbedingt irgendwohin wollen, obwohl es einfach nicht recht will, lernt das System des Lernenden, über der Grenze zu sein und wir erhalten diese Idee aufrecht, dass Lernen anstrengend sein muss.

Wenn ich diesen wachen Prozess finde, habe ich die schöne Aufgabe, dem Lernenden zu helfen, sich auf eine Sache, einen Vorgang, einen Aspekt zu fokussieren, welcher nun aufmerksam, neugierig und auf viele verschiedene Arten nachvollzogen werden kann. Er kann variiert, auf Al-

Auszüge aus: „Lehren lernen: Lernen lehren. Eine pädagogische Gedankensammlung inspiriert durch Texte von Moshé Feldenkrais.“ Die ganze Arbeit ist als kleines Büchlein zum Herstellungspreis erhältlich. Ich freue mich auf deine Mail unter: hello@davidzuercher.ch

ternativen untersucht werden, etc. Und dann komme ich meinem Ziel näher, dass der Lernende selber neue Wege entdecken kann. ■



David Zürcher

hat nach seinem Filmstudium in Luzern und anschliessender selbständiger Tätigkeit den Sprung ins Gesangsstudium gewagt, und im Sommer 2019 seinen Pädagogikmaster in Bern erfolgreich abgeschlossen. Er studiert nun im Master Performance.

PANORAMA

Der Vollständigkeit halber erwähnt sei: Terminologie ist im gesangspädagogischen Feld oft sehr schwierig. Ein und derselbe Begriff hat je nach Zugang (z. B. Funktional oder Estill Voice Training System) eine andere Bedeutung und führt gezwungenermaßen zu Verwirrungen. Der Begriff „Falsett“ ist hierfür ein Paradebeispiel. Nichtsdestotrotz: Diese Zusammenfassung verwendet die Terminologie des Videos und die Hörbeispiele werden für weitere Klarheit sorgen.

Höher, höher, höher

Was denken Sie macht einen erfolgreichen Popsong aus? Klar – die Komposition. Aber welche Aspekte konkret? Die Akkordfolge? Die eingängige Melodie? Die Maschinerie dahinter? Nun – glücklicherweise ist die Antwort vielschichtig und nicht ganz so einfach, doch, wie mir scheint seit kurzem um eine Ebene ergänzt, denn: Ein Team von *vox.com* fand heraus, wie sich die Verwendung von Falsett positiv auf den Erfolg von Popsongs auswirkt:

1. Songs, in denen Falsett genutzt wird, sind in den Billboard Charts generell erfolgreicher.
2. Songs mit Falsett halten sich im Billboard längere Zeit unter den Top 10.
3. Ist ein Song erfolgreich, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass er Falsett beinhaltet. So z. B. im Jahr 2015, wo in 66 Prozent der Top10-Songs in den Billboar Charts Falsett verwendet wurde.

Nun aber erst einmal einen Schritt zurück. Dreht man das Radio auf, hört man unzählige (männliche) Beispiele für Falsett: Justin Bieber, Jason Derulo, Shawn Mendes, Sam Smith, Charlie Puth, ... um nur einige zu nennen. Ich schlage eine kurze Lesepause vor. Schnappen Sie Ihr Smartphone und scannen Sie den QR-Code zu „Want You To Want Me“ von Jason Derulo.

Ein wundervoller Einstieg. Der Song wurde 2015 veröffentlicht. Das Jahr 2015 schien „das Jahr“ des männlichen Falsetts in der Popmusik gewesen zu sein. Matt

Daniels, Journalist bei „The Pudding“ machte sich gemeinsam mit Estelle Caswell auf die Suche herauszufinden, wie häufig diese Technik/dieser Klang in der Popmusik tatsächlich präsent ist. Nicht nur seit dem Jahr 2015, sondern so umfassend wie möglich.

Zur Recherche durchforsteten die beiden Journalisten die Datenbanken aller gängigen Streamingdienste wie Spotify, Amazon Music, Pandora, etc. Jeder dieser Dienste etikettiert und kategorisiert Liedtitel mit gewissen Metadaten wie Tempo, Genre, Stimmung, Geschlecht des Interpreten, etc. Allerdings fällt diese Kategorisierung bei den verschiedenen Streamingdiensten unterschiedlich aus. Während Spotify etwa 35.000.000 Songs in ihrer Datenbank hat und die Einteilung logistisch nur über Programme mit automatisierten Logarithmen organisieren kann, werden bei Pandora die Lieder „händisch“ strukturiert. Sprich: Ein Mensch hört sich das Lied an und kategorisiert nach subjektiven Gesichtspunkten. Dadurch ist die Datenbank von Pandora um vielfaches kleiner und umfasst lediglich 2.000.000 Songs, die nach 450 Aspekten auf deiner Skala von null bis zehn unterschieden werden. Stimmlage (im Original als Vocal Register bezeichnet, bedeutet hier eine hohe Punktbewertung eine hohe Stimmlage) und Falsett werden bei Pandora getrennt bewertet, was aufgrund der subjektiven Einteilung in den nachfolgenden Beobachtungen noch spannende Ergebnisse zeigen wird.



„Want You To Want Me“ von Jason Derulo

Pandora stellte dem Recherche team die Liste aller Songs zur Verfügung, die in den beiden genannten Kategorien gelistet wurden. Es handelte sich dabei um insgesamt 45.000 Songs. Diese Liste wurde mit den Top 100 Platzierungen in den Billboard Charts seit 1958 abgeglichen. Das waren 20.075 Songs.

Eine Schwierigkeit stellten die fehlenden Songs dar, die nicht in den Streamingdiensten angeboten werden, aber in den Top 100 der Billboard Charts waren und „Falsett“ beinhalten. Für das Jahr 1958 sind in den Plattformen nur etwa 50 Prozent der eigentlichen Lieder vorhanden, wobei von den Songs von 2019 etwa 95 Prozent der Daten online sind.

Die Schwierigkeit der Recherche mit den Daten von Pandora war die Einteilung in die Kategorien „Stimm lage“ und „Falsett“, da es keine Information über die Personen und deren Wissensstand gibt, die diese Einteilung vornehmen.

Der Song „Get Lucky“ von Daft Punk ft. Pharrell wurde z. B. mit 8 Punkten bei der Stimm lage bewertet, genauso wie „Crocodile Rock“ von Elton John. Mit der gleichen Punktzahl wurde der Song „Redbone“ von Childish Gambino bewertet, jedoch mit null Punkten in der Kategorie Falsett, wobei dieses hier wirklich deutlich zu hören ist. Aufgrund der elektronischen Bewertung der Stimme könnte das Falsett hier in Frage gestellt worden sein – das ist allerdings nur mein Versuch, die Kategorisierung nachzuvollziehen. Eine kurze Lesepause, damit Sie hören können, wovon wir hier sprechen: Bitte scannen Sie den QR-Code.

Anhand vieler Beispiele zeigt sich, wie schwierig es ist, wirklich relevante Daten zu erheben. Ein weiteres Beispiel, das bei Pandora bezüglich Falsett lediglich als moderat einstuft, ist das Lied „Cry me a River“ von Justin Timberlake, obwohl die essentiellen Teile des Songs in diesem Sound sind (Minute 0.52).

Die genauere Betrachtung wurde vorerst mit getrennten Schwerpunkten auf Stimm lage und Falsett erhoben.

Stimm lage

Die Bewertung der Stimm lage war in den Jahren 1980-1989 mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 7,1 am höchsten. Seit 1958 fiel diese nie unter die Zahl 5,4. Im Jahr 1988 waren die meisten Nennungen. Hier nur ein kleiner Auszug der gelisteten Lieder:

- ▶ „Kokomo“ The Beach Boys
- ▶ „The Flame“ Cheap Trick
- ▶ „Sweet Child O’ Mine“ Guns’n’Roses
- ▶ ...

Aufgrund der hohen Zahl von Liedern mit mittlerer bis hoher Lage in dieser Zeit, wurden nur noch Songs mit einer Mindestbewertung der Zahl 8 und einer Chartplatzierung innerhalb der Top 10 statt Top 100 betrachtet. Besonders im Hard Rock und Heavy Metall war das

männliche Falsett in dieser Zeit sehr stark vertreten. Wenn man die Bewertung des Falsetts mit einer Mindestzahl von 6 mit einfließen lässt, bleiben im Jahr 1988 lediglich zwei Lieder übrig: „Smooth Criminal“ von Michael Jackson und „Night and Day“ von Al B. Sure!

Falsett

Auf der Suche nach dem durchschnittlich höchsten Vorkommen von Falsett im Pop, verschiebt sich die Spitze um etwa 10 Jahre nach hinten auf 1975. In diesem Jahr hatten 18 Prozent der Lieder die Mindestbewertung 4 von 10 Punkten in der Kategorie Falsett.

Interessanterweise war 1975 ein Wendepunkt für die Karriere der Bee Gees: Von 1967-1975 war die durchschnittliche Falsettbewertung ihrer Lieder bei 0,8 Punkten und stieg danach in den Jahren 1975-1997 auf 5,5 Punkte. Ein Blick auf die Musiklandschaft lässt vermuten warum. Künstler wie Earth, Wind & Fire, Curtis Mayfield, etc. waren in dieser Zeit berühmt. Alles Musiker, deren Karrieren auf den Einsatz ihrer sehr hohen Stimmen zu basieren scheinen.

Ich denke, hier wäre es wieder einmal an der Zeit eine kurze Lesepause für ein Hörbeispiel einzulegen: **„You should be dancing“** The Bee Gees

In der Pandora-Bewertung: Falsett: 10, Stimm lage: 9. Wenn man die Entwicklungen unter den Gesichtspunkten Stimm lage und Falsett miteinander vergleicht, zeigt sich bei beiden Kategorien ein Wandel nach den 1980er-Jahren. Die durchschnittliche Tonhöhe sowie der Einsatz von Falsett sinken in dieser Phase stark ab. Grund dafür ist mitunter die Hochzeit von Hiphop- und Rapmusik, da beim sprechstimmnahen Stimmgebrauch wenig Einsatzmöglichkeit für das Falsett oder hohe Tonlage erlaubt.

Nimmt man die Kategorie „Falsett“ und ergänzt die Pandora-Kategorie „Singing“ so zeigen sich zwei Spitzen im Vorkommen von Falsett in den Jahren 1996 und 2015.

Im Jahr 1996 war das Genre Neo-Soul sehr populär. Mit ihm tauchten Künstlern wie D’Angelo, Maxwell, etc. auf der Bildfläche auf, deren hohe Stimm lage wirklich markant war. Genießen wir mit dem Scan des QR-Code das Beispiel **„Me and those dreamin eyes of mine“** von D’Angelo.

Das Jahr 2015 war DAS Jahr der hohen Männerstimmen. 66 Prozent aller registrierten Lieder männlicher Interpreten die in den Top 100 der Billboard Charts verzeichnet waren, beinhalteten Falsett.

Wie auch immer man es dreht und wendet: Hohe Männerstimmen sind aus der populären Musik nicht wegzudenken. Es lohnt sich zurückzulehnen und in die Playlist unter dem Video reinzuhören und nach Lust und Laune mitzusingen. Das werde ich auf jeden Fall nun machen.

Manuela Gebetsroither ■



„Redbone“
von Childish Gambino



„You should be
dancing“ von
The Bee Gees



„Me and those dreamin
eyes of mine“ von
D’Angelo



Originalartikel

Quellen:

Link zum Original-
artikel: www.vox.com/2019/8/13/20801974/we-charted-pop-music-falsetto

Produzent: Estelle Caswell
Associate Producer:
Tyrice Hester
Featuring: Matt Daniels,
The Pudding
Original-Video: [pudding.
cool/2019/08/register/](https://www.youtube.com/watch?v=pudding_cool/2019/08/register/)